



Leise Erfolgsgeschichte

Werner Liesegang, umrahmt von seinen beiden Töchtern, links vorne Dietmar Schröder, samt Team

Früh dran und noch da: Werner Liesegang, gerade 80 geworden, vereint gleich mehrere verrückte Jubiläen. Seinen Liftverleih gibt es seit 33 Jahren, und der Firmengründer selbst ist seit 66 Jahren berufstätig. Alexander Ochs stellt beide vor.

1981 gehörte Werner Liesegang, damals 47 Jahre alt, mit zu den ersten, die sich hierzulande professionell mit Arbeitsbühnen beschäftigten. Doch der Mann sprach und spricht lieber von Liften und nannte seine Firma, deren Inhaber er noch heute ist, lieber „Liftverleih Liesegang“. Kein Scherz: Damals war der Betrieb noch in einer Scheune untergebracht. Bereits nach wenigen Jahren konnte der Arbeitsbühnenvermieter erste Früchte seines Erfolges ernten: 1986 errichtet er in Dortmund-Wickede eine Halle als neuen Unternehmenssitz. Auf einer Fläche von 1.200 Quadratmetern kümmerten sich damals fünf Mitarbeiter um 20 Bühnen.

„Als erster Liftverleih in der Region konnten wir unsere Position durch das Vertrauen unserer Kunden festigen und über die Jahre immer weiter ausbauen“, ist sich der Routinier sicher. Und er schiebt nach: „Wir sehen uns immer mit der Brille des Kunden.“ Der Kundenkreis wuchs, und mit ihm die Zahl der Maschinen.

„Auf der Suche nach den passenden Räumlichkeiten fanden wir dann im Jahre 1998 unseren neuen und noch immer aktuellen Unternehmenssitz in Holzwickede, Nähe Dortmund Airport. Hier fanden wir die perfekten Grundlagen für unser Wachstum“, erinnert sich Liesegang. „Dabei bauten wir auch unsere eigene Werkstatt, um Wartung und Pflege sowie

anfallende Reparaturarbeiten an unseren Liften selbst durchführen zu können.“ Mittlerweile beschäftigt der 4.000 Quadratmeter große Betrieb zehn Mitarbeiter und verfügt über eine Flotte von 140 Arbeitsbühnen.

Der Mietpark umfasst an die 30 LKW-Bühnen, 15 Selbstfahrer mit Elektro- und sechs mit Dieselantrieb, 20 Boomlifte und über 50 Scherenbühnen (fast ausschließlich Elektroscheren), aber auch Anhänger- und Raupenarbeitsbühnen sowie vier Servicefahrzeuge. Die Selbstfahrer und Teleskopbühnen reichen bis 26 Meter Arbeitshöhe, während die LKW-Bühnen Arbeitshöhen von 16,5 bis 45 Meter meistern. Dabei setzt Liesegang vor allem auf die Fabrikate Palfinger, Ruthmann, GSR, Genie, JLG sowie Dino und Denka. Kontinuität ist ihm dabei wichtig. Sein dienstältester Mitarbeiter, Peter Franke, ist bereits seit 37 Jahren im Unternehmen; allerdings geht er nächstes Jahr in den Ruhestand. Und der Firmenchef selbst? Denkt noch lange nicht ans Aufhören... Seine zwei Töchter Kerstin und Elke sind bereits seit Jahren in der Firma tätig. Zumal dieses Jahr ein besonderes ist, wie Kundenberater Dietmar Schröder weiß: „Wir haben 2014 so viel wie noch nie in neue Maschinen investiert. Allein von Palfinger haben wir zuletzt sechs neue LKW-Bühnen bekommen, zwei P210BK, eine P200A, eine P240A, und eine P260B, unsere zweite, sowie eine WT300, bereits unsere dritte.“ Demnächst kommt noch ein zweiter T330 von Ruthmann dazu. <<



Werner Liesegang (l.) startet im 3,5-Tonnen-Segment durch. Frank Lahrkamp von Palfinger übergibt die Maschinen